

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Rudolf Friedli/Roland Jakob, SVP): Neuer Bahnhof Wankdorf – Optimale Lösung für alle!

Im Perimeter Wankdorf müssen die Bahngleise entflechtet werden. Die bisherigen Fussgängerüberführungen sind leider baulich teilweise in einem sehr schlechten Zustand und müssen ersetzt werden (Betonkrebs). In Zusammenhang mit der somit ohnehin nötigen Sanierung der Bahngleisquerungen vertreten die Motionäre die Auffassung, dass eine zukunftsgerichtete sinnvolle Lösung gesucht werden muss. Es gilt insbesondere, bei grossen Veranstaltungen (Grosse Events, Fussballmatche) die Verkehrsströme in diesem Bereich zu entflechten und auch in Zukunft für den ESP Wankdorf genügende Kapazitäten für die verschiedenen Verkehrsträger (insbesondere Bahnbenutzer, Fussgänger, Velofahrer) zu schaffen. Es kann zu kritischen gefährlichen Situationen führen, wenn die Fanzüge (resp. Eventbesucher) und die Bewohner nicht entflechtet werden. Es wäre geboten, hier aus Sicherheits- und Kapazitätsgründen verschiedene ober- und unterirdische Querungen einzurichten. Es gilt daher, mit den Grundeigentümern (Stadion), den Bahnen sowie den weiteren Beteiligten (bspw. Stadionbetreiber) eine Lösung zu finden, die den erwähnten Anforderungen gerecht wird. Auch die Kantonspolizei und die Veranstalter wären einzubinden, damit eine zukunftsorientierte Gesamtlösung erzielt werden kann. Es wäre zu prüfen, ob auch die grossen Sportvereine inkl. Dachorganisationen, die das Fussballstadion nützen, einen finanziellen Beitrag an die zusätzlichen Kosten leisten, da ihnen der Zugang grosse Vorteile bietet und die Sicherheits-situation entschärft.

Der Gemeinderat wird beauftragt, die folgenden Massnahmen zu ergreifen:

1. Der Gemeinderat habe sich bei den zuständigen Behörden, Eigentümern und Bahnen dafür einzusetzen, dass bei der Planung geeignete ober- oder unterirdische Übergänge geprüft werden
2. Der Gemeinderat habe für die Velofahrer eine Linienführung ohne grosse Höhendifferenzen anzustreben, wobei bei Grossveranstaltungen unter Umständen ausnahmsweise auch eine andere Linienführungen in Betracht zu ziehen wären
3. Der Gemeinderat habe sich dafür einzusetzen, dass die Kantonspolizei, die Eventorganisatoren, die massgeblichen Sportverbände und -klubs sowie die massgeblichen Interessenverbindungen frühzeitig in die Planung eingebunden sind.
4. Der Gemeinderat habe sich dafür einzusetzen, dass mit den Eigentümern, den Betreibern der Eventbetriebe, aber auch mit den bedeutenden Sportclubs sowie Dachverbänden (Fussballclubs/Fussballverband) Verhandlungen aufgenommen werden, damit diese einen finanziellen Beitrag zur Realisierung der Einrichtungen leisten.

Begründung der Dringlichkeit

Die Planung ist am Laufen. Das Begleitgremium (sog. „sounding bord“) ist bereits aktiv. Es gilt daher, rechtzeitig die nötigen Vorgaben in die Planung einfliessen zu lassen. Wenn die beantragte Dringlichkeit nicht erteilt wird, besteht die Gefahr, dass die Planung ohne Berücksichtigung dieser wichtigen Vorgaben fortschreitet und somit ungenügende und/oder unzweckmässige Übergänge erstellt werden.

Bern, 28. April 2016

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Rudolf Friedli, Roland Jakob

*Mitunterzeichnende: Henri-Charles Beuchat, Roger Mischler, Hans Ulrich Gränicher, Kurt Rüe-
gsegger, Manfred Blaser, Jacqueline Gafner Wasem, Claudio Fischer, Michael Daphinoff, Bern-
hard Eicher, Mario Imhof*